

Autor: Gog von Magog

<https://peds-ansichten.de/2019/01/syrien-aktuell/#comment-13193>

Kommentar:

Das interessiert nur niemanden, ob sie (wir) das wollen oder nicht, zumal es der weit überwiegenden Mehrheit der seit über 70 Jahren umerzogenen autochthonen Bevölkerung nicht einmal bewusst sein dürfte, dass sie in einer immer noch besetzten Karikatur eines Staates ihr Dasein fristet. Im Grunde fungieren wir als Geiseln in einem hochgradig tributpflichtigen Kriegsgefangenenlager - die Feindstaatenklausel der UN gegen das deutsche Reich ist nach wie vor in Kraft - mit eingebauter Staatssimulation. Sollte das für sie kryptisch klingen, empfehle ich ihnen unbedingt die Lektüre des zweiten Teiles von "Das Gegenteil ist wahr" des Autors Johannes Jürgenson, auf "archive.org." abrufbar. In seiner Recherche ähnlich akribisch wie der Betreiber dieses Blogs liefert er viele starke Indizien und auch Beweise für die Existenz einer deutschen Absetzbewegung und deren mit unseren physikalischen Kenntnissen nicht erklärbarer Technologie, die der der Alliierten um Lichtjahre voraus ist.

Die Annahme eines Vorhandenseins dieser "dritten Macht" lässt dann auch die ganze Nachkriegsgeschichte logisch erscheinen. Denn eigentlich gab es ja keinen Grund für einen "Kalten Krieg", schließlich wird Russland spätestens seit dem Sturz des Zaren von den selben "internationalen Eliten" kontrolliert, die auch seit allerspätestens 1913, dem Jahr der "Privatisierung" der Notenbank, die USA beherrschen. Nur durch die Inszenierung dieses künstlich hergestellten Konfliktes war es möglich, die exorbitanten Rüstungsetats zu legitimieren.

Bei wohl fast jeder ihrer (äußerst gründlichen, da könnte sich nicht nur ein Herr Relotius viele "Scheiben abschneiden,") Recherchen stellen sie fest, dass zwischen Propaganda und Wirklichkeit enorme Diskrepanzen bestehen, ja das Eine dem Anderen oft sogar diametral gegenüber steht, und das quasi weltweit. Auch in unserem "Staatsfragment" (Carlo Schmid), in orwellischen Zeiten, "da Lüge und Täuschung allgegenwärtig sind und das Aussprechen der Wahrheit ein revolutionärer Akt ist", sollte es möglich sein, die Geistesgrößen der Historie zu zitieren, nur so wird dieser ständige Gegensatz plausibel. [Im Weiteren wurde der Kommentar von PA nicht freigeschalten, Fortsetzung weiter unten]

SCHNIPP!!!

Bis hierhin, Gog, konnte ich Ihren Beitrag - trotz reichlich Dissonanz - noch akzeptieren. Die Instrumentalisierung von Antisemitismus als Mittel zur Ausgrenzung offen zu kritisieren: Auch das akzeptiere ich, so es nicht völlig vom im Artikel behandelten Thema wegführt.

Doch ehernes Gesetz dieses Blogs ist der kleine und der große Frieden.

Feindbildpflege - egal gegen wen sie gerichtet ist - findet hier keine Bühne.

Das haben Sie aber allerspätestens im nicht freigegebenen Teil Ihres Kommentars ausgedrückt: das Feindbild „der Juden“ als „den Schuldigen“.

Versuchen Sie also bitte, zukünftig das Feindbilddenken aus der Argumentation heraus zu nehmen. Damit tun Sie nicht nur mir, sondern auch sich selbst einen großen Gefallen.

Freundliche Grüße, Ped

[nicht freigeschaltener Kommentarteil]

1791 schrieb Johann Gottfried von Herder:

"Die roheren Nationen Europas sind willige Sklaven des jüdischen Volkes...Das jüdische Volk ist ein asiatisches Volk und bleibt es auch in Europa; es ist in unserem Weltteil ein Fremdkörper, gebunden durch ein altes Gesetz, das es in fernen Gefilden erhalten hat und dessen es sich seinem eigenen Eingeständnis zufolge nicht entledigen kann...Es ist unlöslich an ein altes Gesetz gekettet, das sämtlichen anderen Völkern feindlich gesinnt ist."

Gut 100 Jahre später (1899) konstatierte Houston Stewart Chamberlain:

"Ein großer Wandel hat sich vollzogen; die Juden spielen in Europa und überall, wohin sich europäischer Einfluss erstreckt, eine andere Rolle als noch vor 100 Jahren, wie Viktor Hohe sagte, leben wir in einem jüdischen Zeitalter...Das "fremde Element", von dem Herder sprach, wird immer bedeutsamer...Unsere Regierungen, unser Recht, unsere Wissenschaft, unser Handel, unsere Literatur, unsere Kunst, fast alle Bereiche unseres Lebens sind mehr oder weniger willige Sklaven der Juden geworden und tragen die Sklavenfesseln wenn nicht an beiden, so doch wenigstens an einem Fuß...Der direkte Einfluss des Judentums auf das 19. Jahrhundert wird somit zu einer der brennendsten Tagesfragen. Wir müssen uns hier mit einem Problem auseinandersetzen, das nicht bloß die Gegenwart, sondern auch die Zukunft der Welt betrifft. Sollte der jüdische Einfluss in Europa im intellektuellen und kulturellen Bereich die Oberhand gewinnen, so hätten wir ein weiteres Beispiel einer negativen, zerstörerischen Kraft vor uns."

Heute, 120 Jahre und zwei heroisch gegen die Versklavung geführte Kriege später, braucht man sich angesichts der vollkommenen Gehirnwäsche der Umerziehung keine Illusionen mehr zu machen, dass der Deutsche respektive das deutsche Volk gegen dieses Sklavendasein aufbegehrt. Selbst die überwältigende Mehrheit der vermeintlich "Aufgewachten" glaubt bezüglich der "schlimmen zwölf Jahre" den diversen Sprachrohren derjenigen, die die absolute Meinungs- und Deutungshoheit innehaben, statt sich auch über diese Zeit (natürlich weit) abseits des Mainstream zu informieren. Noch!!! kann man es auch im Internet. Jeder mit halbwegs gesundem Menschenverstand wird den Worten des seinerzeitigen Reichskanzlers wohl nur beipflichten können:

"Die nationalsozialistische Revolution war in diesem Sinne sozusagen die Vorbedingung einer viel größeren geistigen und zugleich spirituellen Revolution, die endgültig die jahrtausendealten Sklavenketten der Unterdrückung der Menschen und deren geistige Unmündigkeit abschütteln sollte. Nicht der platte Materialismus, wie er vom Bolschewismus und Kapitalismus gepredigt wurde und auch nicht durch die frommen Hirten zur Schafherde erniedrigte "sündig-unmündige", ewig schuldbeladene Menschheit war das Ziel, sondern es galt das Ideal eines befreiten, stolzen Menschen, der -auf der Grundlage der von den Nationalsozialisten angestrebten Reinheit der Rasse und völkischer Gesundheit sowie eingebunden in die natürliche Ordnung der Dinge- sein volles natürliches und zugleich göttliches Potential ausschöpfen sollte. Die Schaffung eines solchen Menschen war das Ziel."

Man kann nur ahnen, auf welcher hohen Ebene sowohl ethischer als auch technologischer Natur Mensch, Gesellschaft und Umwelt stünden, hätten die Dunkelmächte nicht schon 14-18 wie eben auch 39-45 nahezu die gesamte Welt mobilisieren können.

Als Antwort auf [Gog von Magog](#).

Hallo Gog,

ergänzend zu Peds Worten noch ein Zitat, über das sich nachzudenken lohnt:

„Vergessen wir die Wahrheit nie: so lange wir die Juden mit jenem Hasse verfolgen, der überall das sicherste Kennzeichen des Pöbels ist, entsprechen wir ganz den geheimen Plänen ihres Gesetzgebers. Aber wie dann, wenn wir sie als Menschen behandeln, wenn wir ihnen mit jenem Wohlwollen entgegenkommen, welches der gesunde Menschenverstand vorschreibt, und das überdies unsere Religion zur ersten Pflicht macht? Dann sind wir nahe daran, Moses zu überlisten, und der allerdings sehr lästigen Eigentümlichkeit des Volks den Todesstoß zu versetzen.“
(Prof. A. Fr. Gförer: „Geschichte des Urchristentums“, Stuttgart 1838)

1838 geschrieben und offensichtlich wirkungslos verpufft. Werden wir jemals klug? Vergessen wir auch eine andere Wahrheit nicht: Jedes Volk hat seine

Psychopathen.



Herzliche Grüße

Als Antwort auf [Till Sitter](#).

„Jedes Volk hat seine Psychopathen.“

Da kann man schwerlich widersprechen, es schließt aber keineswegs die Möglichkeit aus, dass diese Psychopathen -ich würde sie auch eher als rückgratlose, hochgradig korrupte Profiteure des (Wirtschafts-) Systems bezeichnen- von noch deutlich gewissenloseren Psychopathen gesteuert werden.

Das Zitat von Prof. Gförer liest sich sehr schön, allein, es funktioniert auch nicht. Ich könnte dem wohl dutzende Zitate entgegen stellen, die untermauern, dass das Verhalten der Wirtschaftsvölker -von sehr (gast-) freundlich bis offen antijudaistisch- keinerlei Auswirkungen hat, sie sind immer „Verfolger“ des (von ihrem Stammesgotte) auserwählten Volks.

Interessant, dass sie aus der „Geschichte des Urchristentums“ zitieren; da möchte ich ihnen dann doch händeringend auch „Die Fälschung der Geschichte des Urchristentums“ von Wilhelm Kammeier, auf „archive.org.“ abrufbar, empfehlen. Mit seinem messerscharfen Verstand beweist er -zumindest für mich eindeutig- dass die (unzähligen) Widersprüche in den Evangelien nie und nimmer natürlichen Ursprungs sein können, sondern künstlich konstruiert sein müssen. Auch die (religions-) psychologische Unmöglichkeit der Entstehung des Christentums in dem seinerzeitigen Umfeld belegt er äußerst überzeugend.

Sollte sie Sütterlinschrift nicht abschrecken, sind auch seine zuerst geschriebenen Bücher „Die Fälschung der deutschen Geschichte“ und „Die Wahrheit der Geschichte des Spätmittelalters“ empfehlenswert. Mit brillianter Logik und herausragender Fähigkeit des kausalen Denkens -die sämtliche Haus- und Hof-Historiker, Philologen, Diplomatiker etc. als das da stehen lässt, was sie nun mal sind, entweder grenzdebil oder durch und durch korrupt- weist er nach, dass nicht nur „der Erlöser“ eine Fabelfigur ist, sondern dass die gesamte uns bekannte Historie bis weit ins 14. Jahrhundert hinein eine komplette Märchengeschichte darstellt.

Zum Abschluss vielleicht noch dies an den an den Betreiber dieses außergewöhnlichen Blogs, den ich aufgrund seiner vorbildlich gründlichen Recherchen und seinen daraus resultierenden Schlussfolgerungen sehr schätze:

nichts liegt mir ferner, als Feindbilder schüren zu wollen. Aber wenn man die „Welt ändern“ möchte -und wer mit gesundem Menschenverstand wollte ihre Einstellung, wie Menschen sich begegnen sollten, aber natürlich auch, wie wir mit unseren Mitgeschöpfen und der Natur umgehen sollten, nicht gut heißen- dann muss man m.E. erst einmal erkennen, was das Hindernis auf diesem Weg zu einer besseren Welt darstellt. Dass wir mit einem „weiter so“ unweigerlich in einer Katastrophe landen werden, ist ja keine Frage des ob, sondern nur des wann. Dafür ist es unerlässlich, dass man gewisse Dinge auch beim Namen benennt. Dass man das seit über 70 Jahren nicht tun kann, beweist unsere Sklavenfesseln. Und solange wir die nicht abstreifen, werden wir weiter unaufhaltsam auf die endgültige Katastrophe zusteuern. Dass das einfache jüdische Volk auch nur als, allerdings sehr wirkungsvolle, „Manövriermasse“ ihrer Hohepriester dient, ist mir durchaus bewusst. Meine Kritik richtet sich gewiss nicht gegen einzelne Menschen, die dieser Ideologie folgen (müssen), sondern gegen deren geistige Führer.